



Ulrich Hommes

wunderbaren Zufällen in der Art des Lotogewinns, und gutes Leben meint nicht vor allem das wohlhabende und bequeme Leben. Die Frage, um die es hier geht, zielt überhaupt nicht darauf, wie man es sich möglichst gut gehen lässt, sondern wie unser Leben am ehesten gelingt. So aber ist die Frage weit weniger harmlos, als sie klingt. Sie erwächst aus der Erfahrung von Widersprüchen, die zum menschlichen Leben gehören und die gar nicht aufzulösen sind. Wie ist es möglich, sinnvoll zu leben, wo wir doch endliche Wesen sind, sterblich also und von den eigenen Wünschen und Trieben hin und her gerissen und einem wechselhaften Geschick unterworfen?

Bloße Geschmacksfrage?

Heute wird gern darauf hingewiesen, dass die Menschen so unterschiedliche Wünsche und Erwartungen an das Leben haben, dass sich in Bezug auf ein gutes Leben inhaltlich kaum etwas Allgemeingültiges sagen lässt. Was gut ist für eine Person, das soll einfach von ihren jeweiligen Bedürfnissen und Neigungen abhängen, worauf immer diese inhaltlich gerichtet sein mögen. Würde man dieser Ansicht folgen, verkäme das, was gutes Leben meint, zur bloßen Geschmacksfrage. Über viele Jahrhunderte hin aber hat die Philosophie anders angesetzt. Mit der Frage nach dem guten Leben sucht sie zu klären, wie wir leben müssen, wenn wir erfüllt leben wollen, in welche Richtung dafür zu gehen ist und woran wir uns dabei halten können.

Besonders eindrucksvoll belegt das die Gestalt des Sokrates. Dieser Sokrates wird einigen schon sehr auf die Nerven gegangen sein. Mitten auf der Agora nimmt er sich seine Mitbürger vor und bedrängt sie: „Guter Mann, als ein Athener, aus der größten und für Weisheit und Macht berühmtesten Stadt, schämst du dich nicht, hinsichtlich des Geldes zu sorgen, wie du dessen aufs meiste erlangst, aber

um Ehre, Einsicht und Wahrheit dich zu sorgen und um deine Seele, dass sie sich aufs Beste befinde, daran denkst du nicht?“

Die wesentlichen Tätigkeiten

Ich kann hier nicht beschreiben, wie Platon zum Beispiel und Aristoteles oder die Stoa die Frage nach dem guten Leben genauer entfalten. Aber ich möchte mit Blick auf den vermeintlich glücklichen Sisyphos an einem Moment wenigstens auf den entscheidenden Zusammenhang hinweisen. Zur Gewissheit, dass das Leben sich lohnt und dass es gut ist, da zu sein, kann vieles beitragen. Besonders verlässlich aber wächst uns solche Gewissheit zu im eigenen Tätigsein. Das hat auch Aristoteles so gesehen. Leben meint Tätigsein. Wenn Aristoteles von den Tätigkeiten des Menschen spricht, meint er allerdings nicht alles Mögliche, was Menschen so tun. Ein gutes Leben besteht vielmehr in jenen Tätigkeiten, die für das Menschsein selbst wesentlich sind. Es geht da um die möglichst weit gehende Verwirklichung jener Fähigkeiten, die den Menschen auszeichnen und mit denen der Mensch sich von den Tieren unterscheidet.

Wesensgemäß leben

Gut leben bedeutet: wesensgemäß leben. Es gibt keine Theorie guten Lebens, ohne dass man von so etwas wie einer Natur oder einem Wesen des Menschen zu reden bereit ist und einsieht, dass es gilt, mit dieser Natur oder dem Wesen in Einklang zu kommen. Das Gelingen des Lebens hängt davon ab, dass wir uns an den richtigen Zielen orientieren, die rechten Mittel einsetzen und das angemessene Verhalten üben. Das setzt voraus, dass man unterscheiden kann, was das Richtige, das Rechte, das Angemessene ist und was nicht. An solchen Unterscheidungen führt kein Weg vorbei.

Ich möchte dafür auf eine Erfahrung verweisen, die jedem von uns vertraut ist.



mythos sisyphos

mythos sisyphos, mythos sisyphos zusammenfassung, mythos sisyphos camus, mythos sisyphos bedeutung, der mythos sisyphos, der mythos des sisyphos, der mythos des sisyphos pdf, camus mythos des sisyphos pdf, albert camus mythos des sisyphos, der mythos des sisyphos zusammenfassung, der mythos des sisyphos hörbuch, der mythos des sisyphos erklärung, der mythos des sisyphos zitate, der mythos des sisyphos leseprobe, der mythos des sisyphos camus pdf, der mythos des sisyphos inhaltsangabe

mythos sisyphos camus**der mythos sisyphos**

f8738bf902